"Ecole de commerce" in Genf

Autor(en): **Addor, Georges**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83 (1965)**

Heft 17

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-68142

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

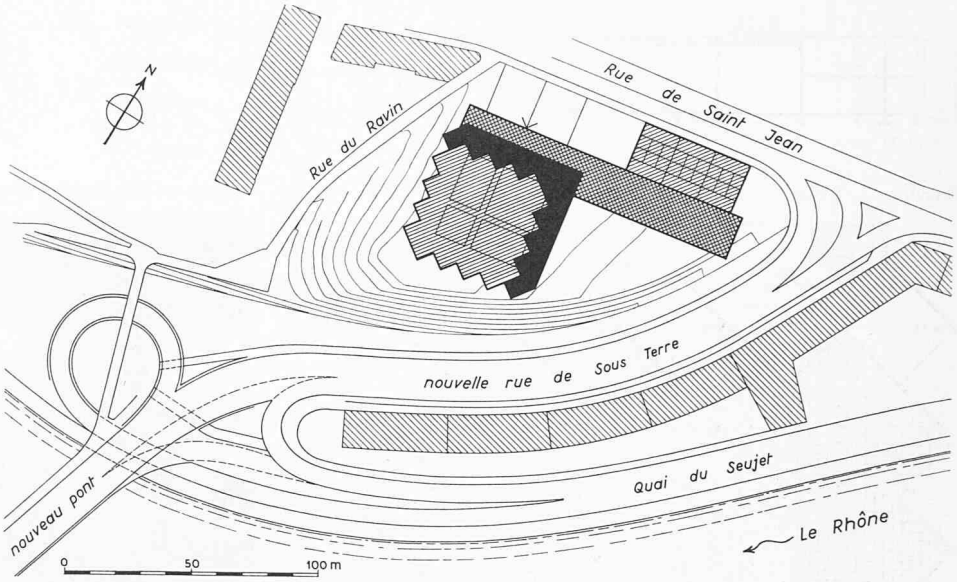
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

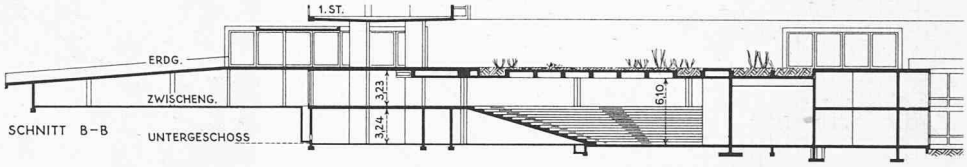
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Ecole de Commerce» in Genf



Lageplan 1:700



Teilschnitt B—B 1:700 (Schnittbezeichnung im Plan Erdgeschoss S. 286)

Das Projekt für diese Handelsschulanlage ist aus einem Ideenwettbewerb hervorgegangen, welchen der Kanton Genf 1958 eröffnet hatte (1. Preis mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung).

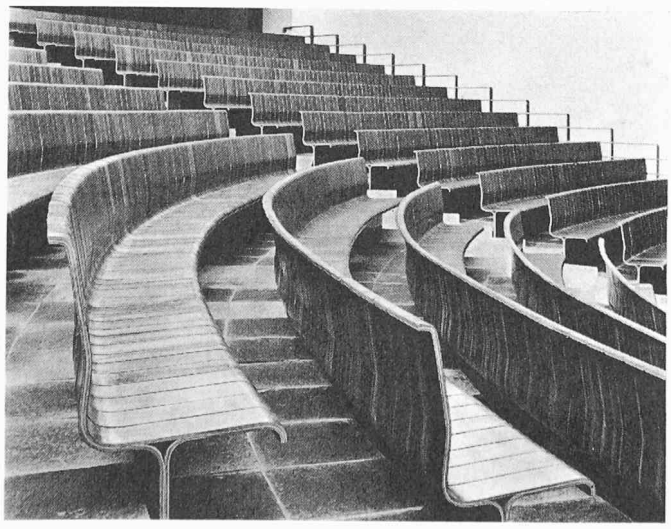
Für die architektonische Gliederung war die Anpassung an das Gelände entscheidend. Es ergab sich eine klare Teilung in drei Hauptbaukörper: je einen für die Normalklassen, die Spezialklassen und die Schulverwaltung samt Turnhallen. Diese Anordnung entspricht zugleich der planerischen Absicht, die künftige Verbindungsstrasse zwischen dem Pont de Sous-Terre und der Rampe von Saint Jean mit gewichtigeren Bauten zu säumen.

Die 60 Normalklassenzimmer sind gegen Süden mit dem Blick auf die Rhone und das Quartier von La Jonction orientiert. Die Verwaltung umfasst 14 Räume (Bibliothek, Lehrerzimmer, Sekretariat, Direktions- und Konferenzräume, Sprechzimmer, Krankenzimmer u. a.). Zu den 15 Spezialklassenzimmern gehören Lehrräume, Laboratorien, Zimmer für Dactylographie und Musterbüros. Die drei Turnhallen sind entlang der rue Saint Jean angeordnet.

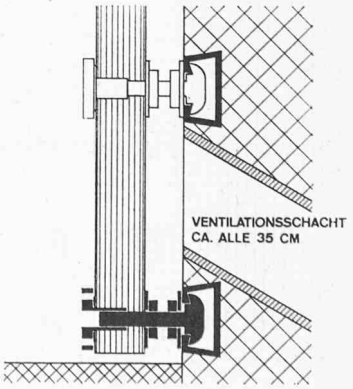
Die 600 Sitzplätze enthaltende Aula (mit Cafétéria und Foyer) umfasst zwei Stockwerke. Sie schliesst im Zwischengeschoss an die Spezialunterrichtsräume an und hat ihr tiefstes Niveau im Untergeschoss. Der Hanglage der Bauten entsprechen auch die topographisch folgerichtig angeordneten Zugänge, welche vom Niveau des Einganges zu den drei Haupttreppenanlagen führen. Im Maximum haben die Schüler zwei Geschosse nach unten und vier nach oben zu überwinden, während der Bau als Ganzes sieben Geschosse besitzt.

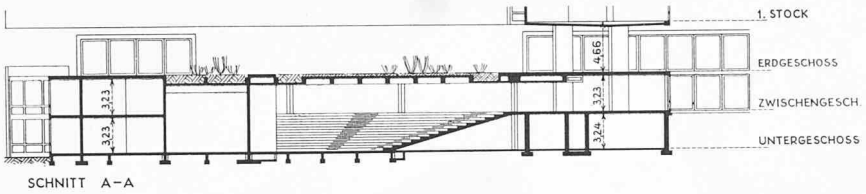
Dieses bisher grösste Genfer Schulgebäude weist eine überbaute Fläche von 7000 m² auf. Es bot keine geringe Schwierigkeit, den Bau auf dem stark geneigten Gelände von insgesamt 15000 m² zu disponieren. Mit den Geländearbeiten wurde im Sommer 1960 begonnen. Von Ende 1961 bis Ende 1962 dauerte der Rohbau. Die ersten Klassen konnten ihre Räume im September 1963 beziehen. Im August 1964 war der Bau vollendet. Sein Gesamtvolumen beträgt 80000 m³. Mitarbeiter des Architekten waren *Jacques Bolliger* und *Werner Wetz* sowie als Bauleiter *Georges Voutat*. Ingenieurarbeit: *Pierre Tremblet*, Genf.

Georges Addor, dipl. Arch. S.I.A., Genf



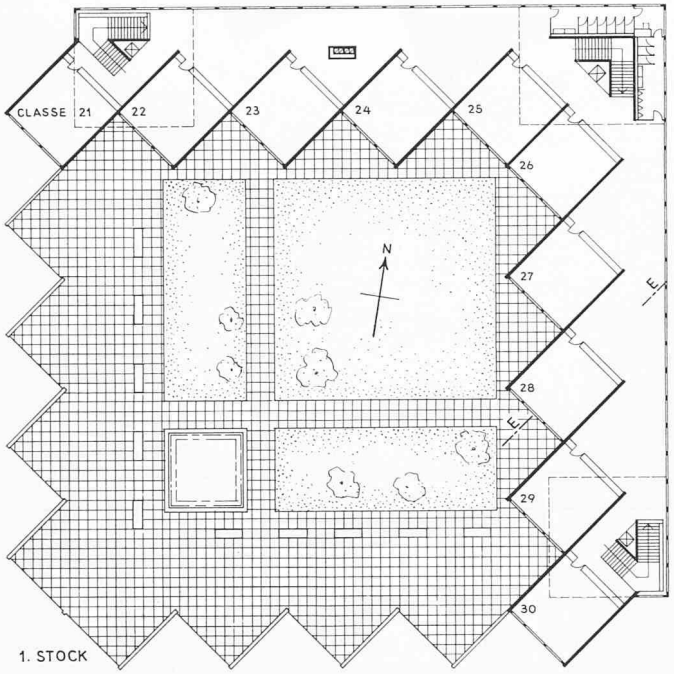
Die rundgeformte **Hörsaalbestuhlung** (Bild links) besteht aus 10 cm breiten Formsperrholz-Lamellen mit Deckblatt aus einem afrikanischen Edelholz (Minzu). Das von der Herstellerfirma Lignoform, Benken (SG), bereits fabrizierte GP-Bankprofil wurde mit einem zweiten Profil an Rückenlehne und Sitz verstärkt. Beide Verstärkungen sind zusammen als «Fuss» nach unten geführt und mit einem besonderen Befestigungssystem an der Stufenstirne fixiert (siehe nebenstehende Schnittfigur).



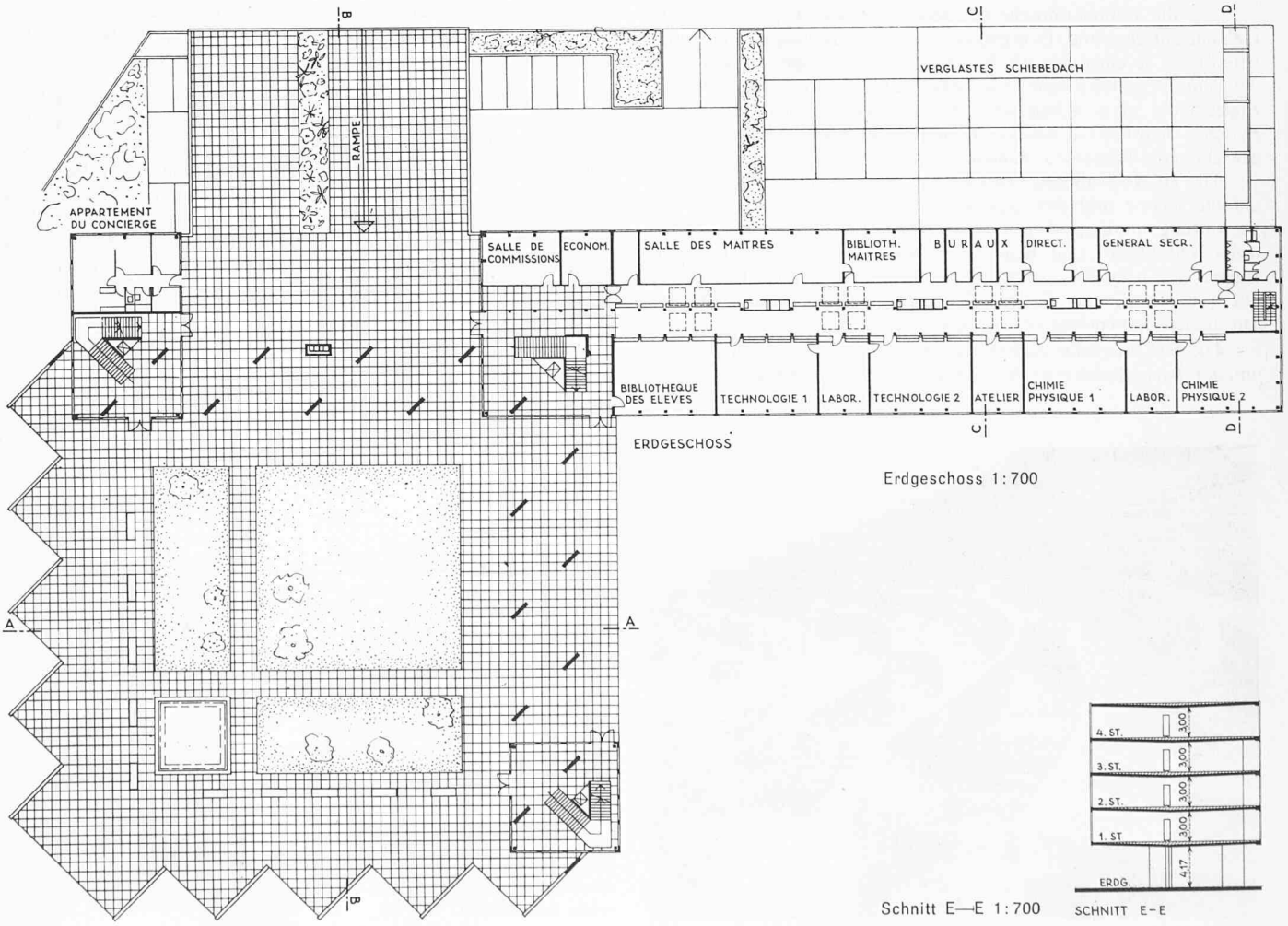


Schnitt A—A 1:700

Grundriss 1. Stock 1:700

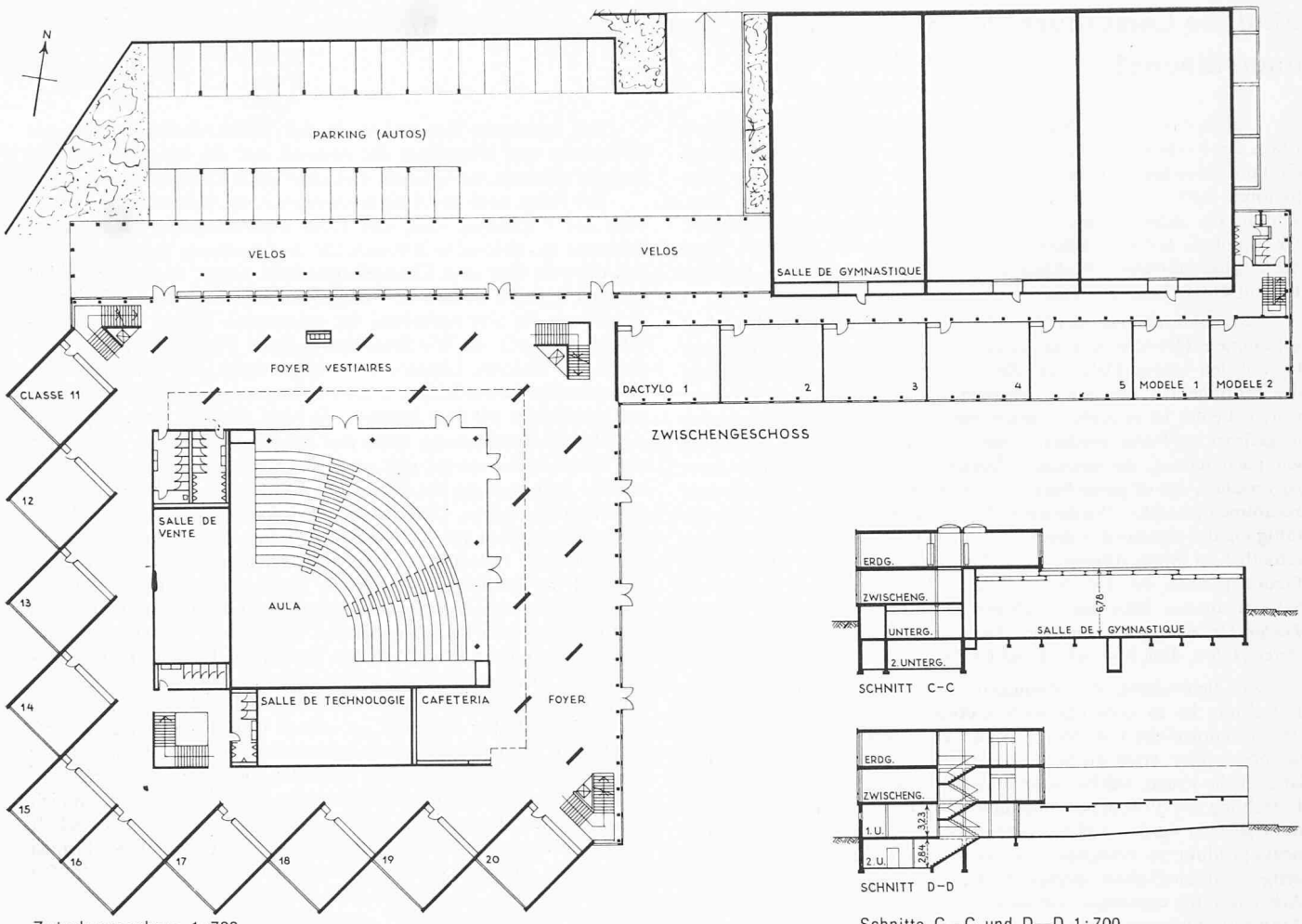


Korridor im Erdgeschoss (Osttrakt)



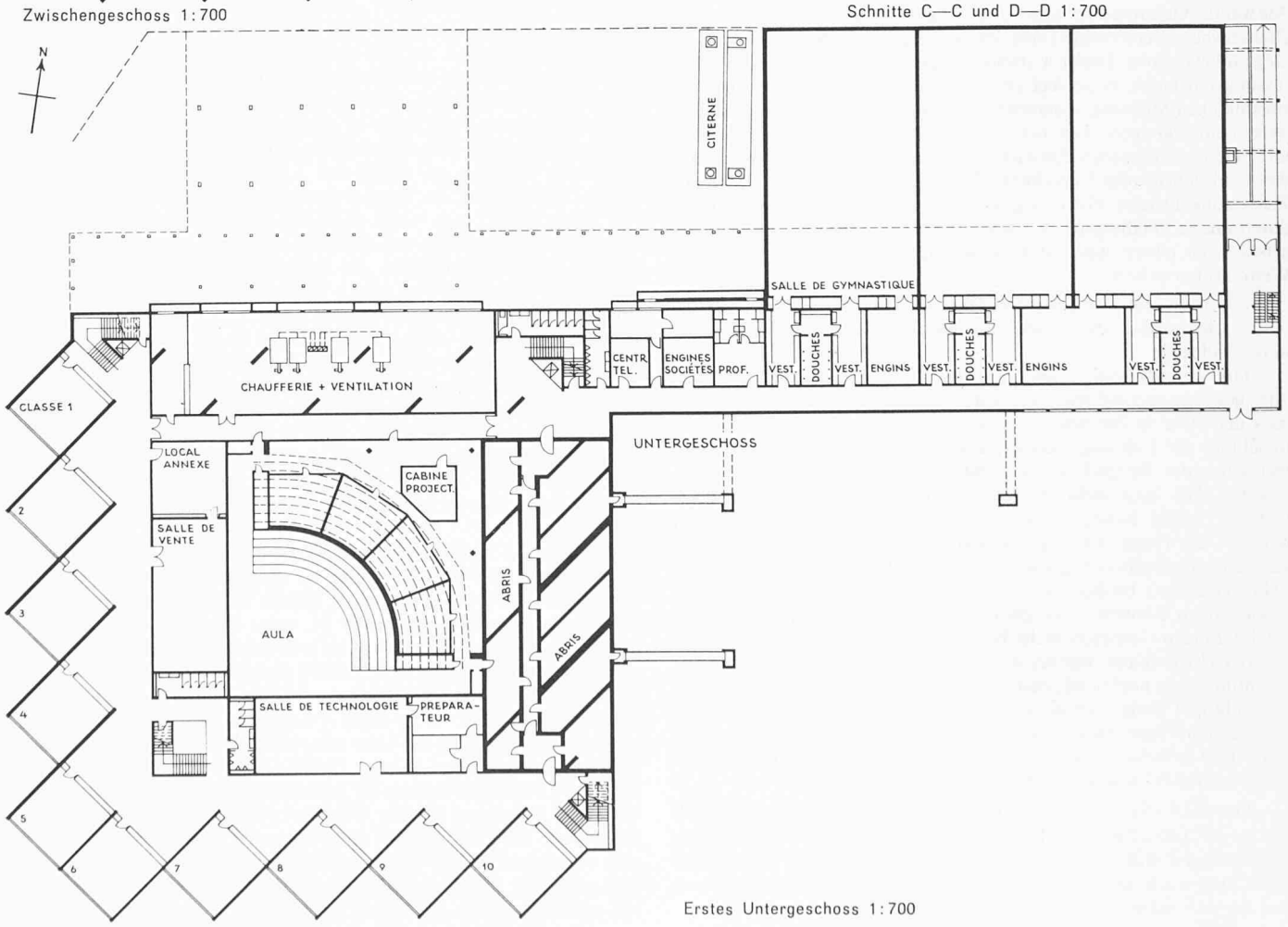
Erdgeschoss 1:700

Schnitt E—E 1:700



Zwischengeschoss 1:700

Schnitte C—C und D—D 1:700



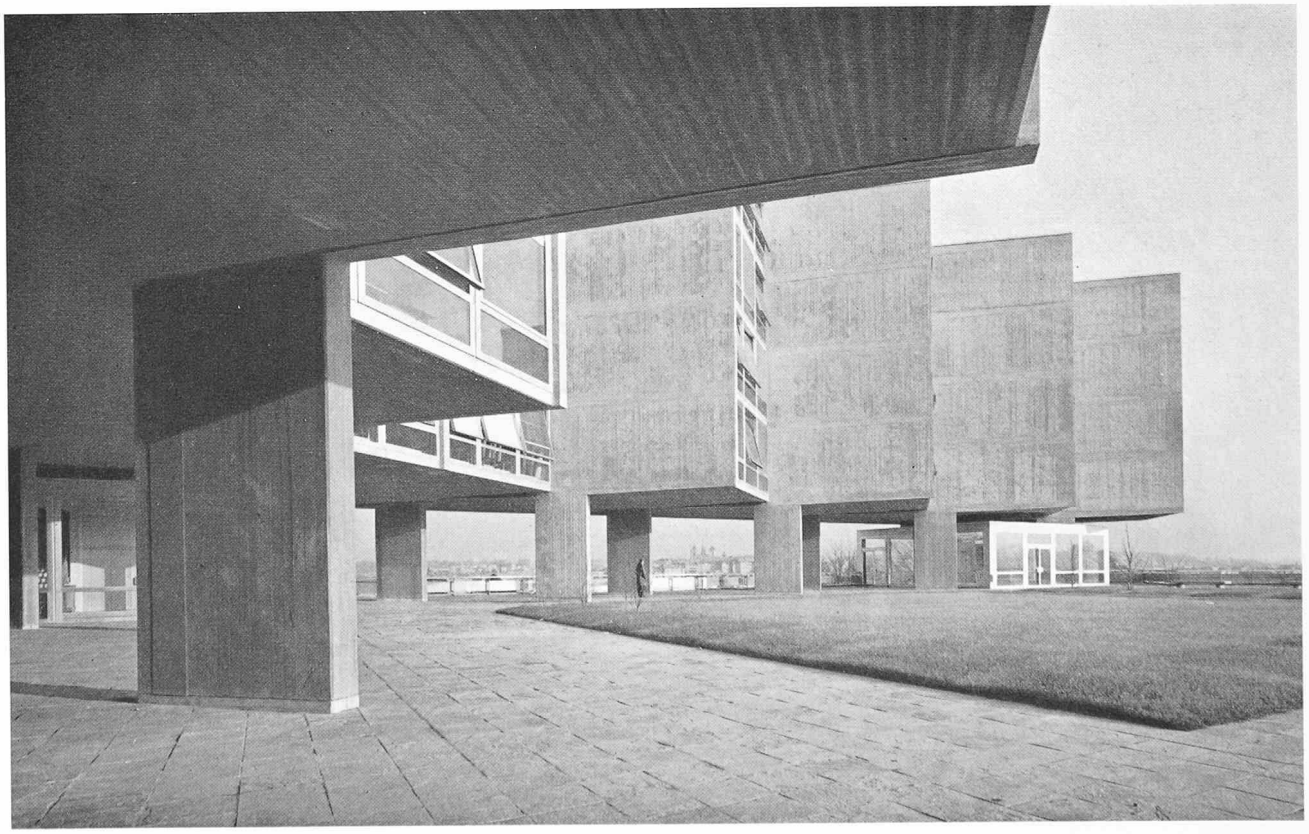
Erstes Untergeschoss 1:700

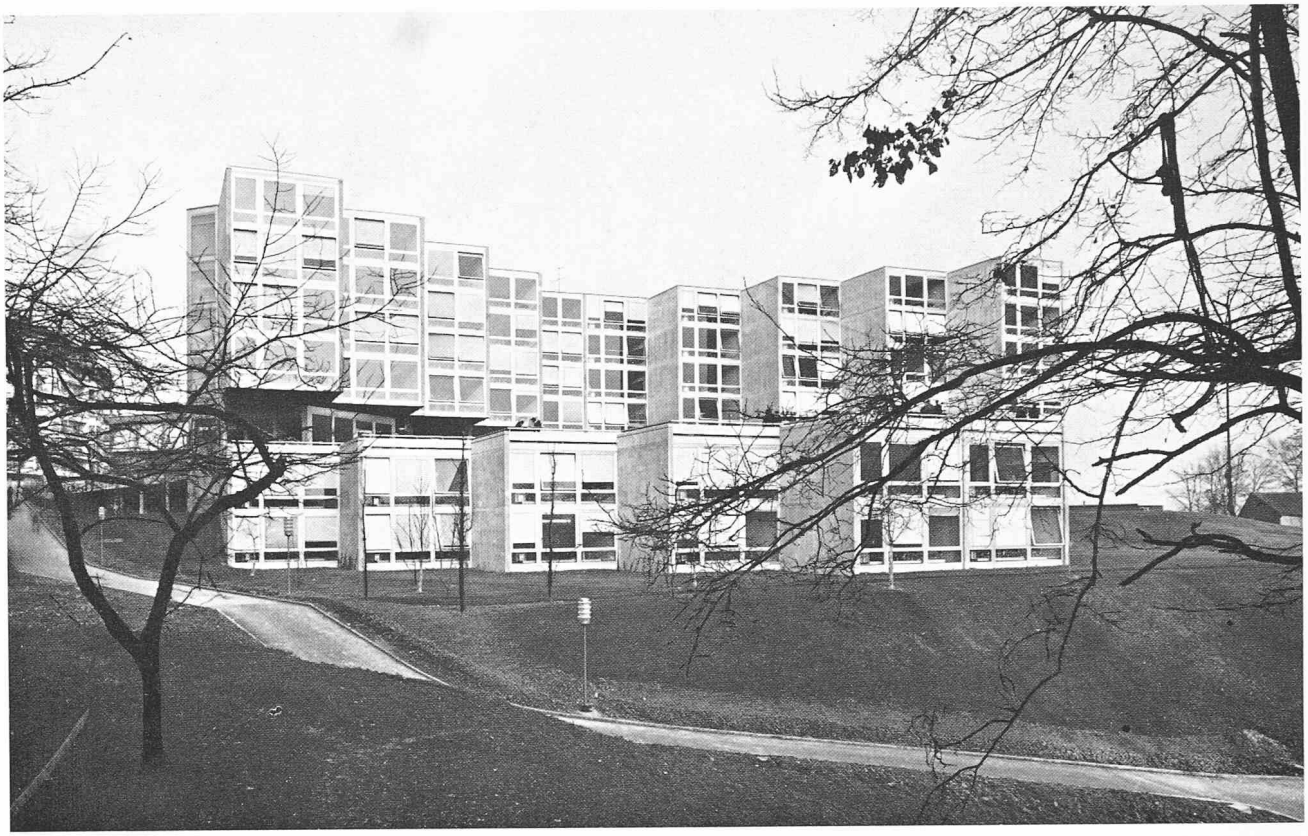
Blick aus Westen in den Hofraum (im Hintergrund zwischen den Stützen der Osttrakt)

Ecole de commerce in Genf

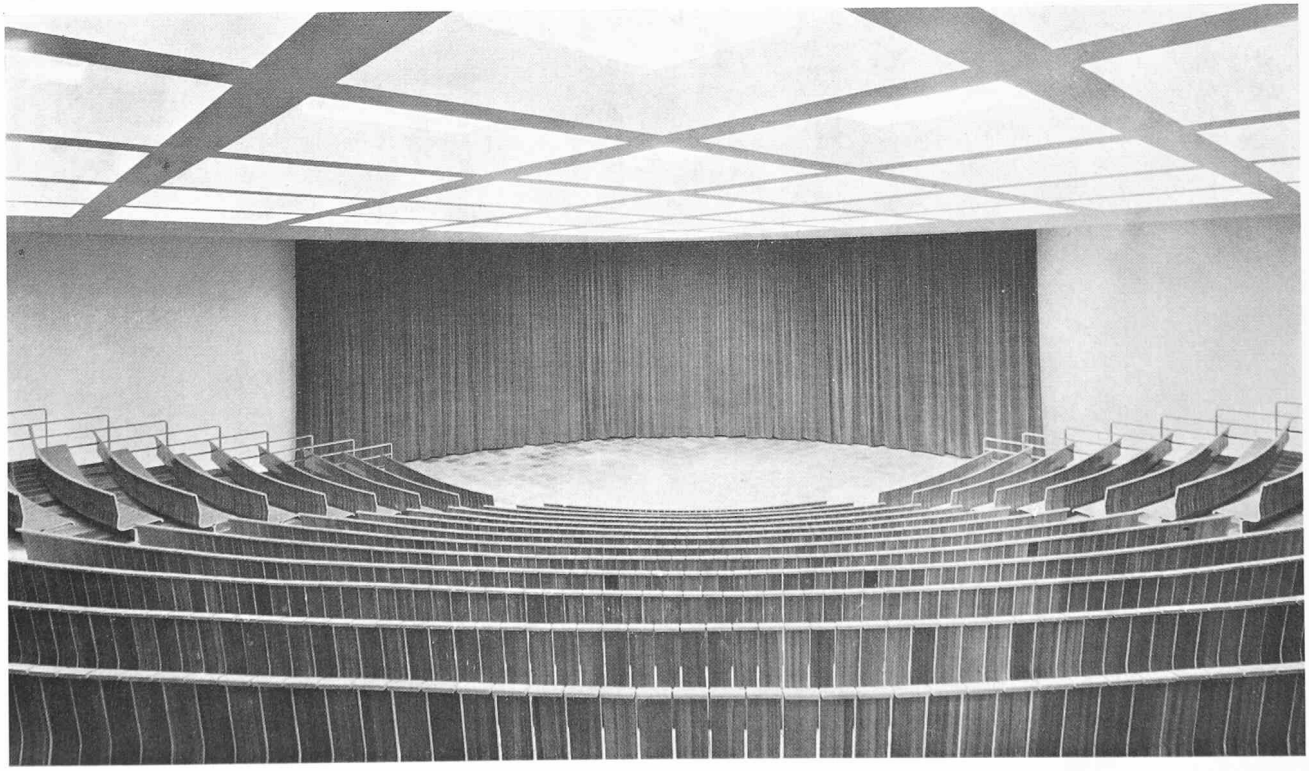
Architekt **Georges Addor,** Genf

Ansicht aus Nordwesten mit der südöstlichen Treppenanlage





Ansicht aus Südwesten gegen die Klassenzimmer. Das Zwischengeschoss und das erste Untergeschoss treten voll aus dem Hang. Im Vordergrund Rue du Ravin

Blick in die Aula

Photos V. Bouverat, Genf